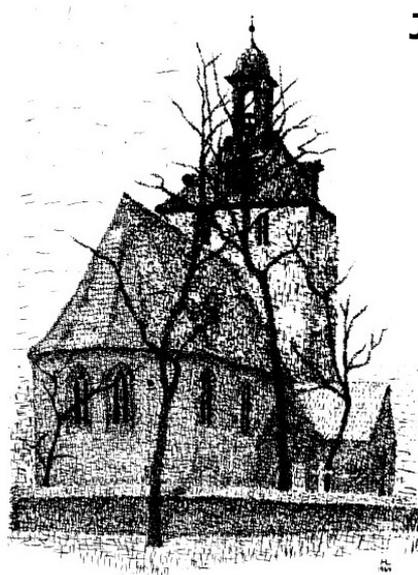


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Ps. 98,1) Pfarrerin Elke Rosenthal

„Aus dem Gesangbuch singen, macht richtig Spaß!“, so erlebten es Kinder aus Vorkurrende und Kurrende in den Proben für den Gottesdienst in anderer Gestalt zum Sonntag Kantate. Diesmal sollte nämlich einmal nicht von Liedzetteln, sondern aus dem neuen Gesangbuch gesungen werden – und zwar überwiegend neue Kirchenlieder!

Auch optisch wurde im Gottesdienst einiges geboten: Die liturgischen Farben leiteten durch das im Zeitraffer durchlebte und durchsungene Kirchenjahr.

Violett als Farbe der Sehnsucht und Besinnung im Advent und in der Passionszeit, Weiß als Fülle des Lichts an den Christustagen wie Weihnachten und Ostern. Karfreitag – ein schwarzer Tag.

Schwarz ist die Abwesenheit von Licht. Mit der Hinrichtung Jesu schien alles verloren. Aber es folgte wieder Weiß – das Licht des Ostermorgens.

Auch Rot gibt es im Kirchenjahr: zu Pfingsten („Geburtstag“ der Kirche) und am 31. Oktober (Reformationstag als „Geburtstag“ der Evangelischen Kirche). Rot symbolisiert die Energie, Kraft und Bewegung, die durch Gottes Geist in die Welt kommt.

Und – unser Glaube hat viel Zeit zum „Grünen“: bis zu 27 grüne Sonntage kann es nach dem Sonntag Trinitatis geben! Grün ist die liturgische Farbe der Sommerzeit.

Pfarrer i.R. Erhard Heichen führte durch die grünen Zeiten: *„Als Deutung der Farbe Grün gefällt mir am besten das Bild von der aufgehenden, wachsenden Saat: Was in den weißen, lichtvollen Festzeiten des Kirchenjahres gesät wurde, soll nun aufgehen, wachsen und sich ausbreiten. Womit wir beschenkt sind, soll in uns nachklingen, aber auch uns stärken als einzelne Christen, als Gemeinde und weltweite Kirche und uns herausfordern zu Taten. Vor mir entstand das Bild eines Wanderers mit dem Rucksack seiner*

Ausrüstung. Darin z.B. sein Ausweis und seine Beauftragung: Wer bin ich und komme von wem? Die (biblischen) Texte (der Nach-Trinitatis-Zeit) sagen: Ein Christ ist ein Bote Gottes, legitimiert durch die Taufe; ein fehlbarer Mensch und dennoch beauftragt, ein ‚Menschenfischer‘ im Namen Jesu zu sein; ... Im Rucksack auch eine Landkarte mit Zielangabe: Wohin soll ich gehen? Gewiesen ist der Christ in alle Welt; einladend, begleitend, lehrend; besonders zu den Mühseligen und Beladenen, den gar Verlorenen. ‚Auf dass mein Haus voll werde‘, spricht der Herr. Und dann steckt da neben Kleidung, Verpflegung und Erste-Hilfe-Päckchen eine Kladde

mit Anweisungen: Was soll ich tun? Wie mich verhalten? Davon sprechen ganz viele Geschichten: Lasten tragen heißt es, nicht nur sein eigen Päckchen. ... So ausgerüstet, geht es nach Trinitatis auf die Lebenswanderschaft; in ein spannendes ‚learning by doing‘, das keinen Bereich der Freude und auch des Leides ausspart.“

Worauf warten?

Der Rucksack ist gepackt. Machen Sie sich auf den Weg! Im wörtlichen und im geistlichen Sinn. Durch die Natur und durch die biblischen Texte in den Gottesdiensten der „grünen“ Zeit. Ich bin sicher, Sie werden Neues entdecken.

Ehrung für Pfarrer i.R. Dieter Langhein

Dr. Bodo Bohn

Am 30. März verlieh der Landrat von Potsdam-Mittelmark, Wolfgang Blasig, im Theatersaal des Augustinums Kleinmachnow den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an den langjährigen Kleinmachnower Pfarrer Dieter Langhein. Damit wurden die seit 1990 erbrachten Leistungen der Aktion Rumänienhilfe und die des Teams unter der Leitung von Herrn Langhein gewürdigt.

Zu der von der Rumäniengruppe kurzfristig anberaumten und mit großer Unterstützung des Augustinums ausgerichteten Feierstunde waren zahlreiche Gäste erschienen. Der Gruppe war es gelungen, den konkreten Termin selbst vor dem zu Ehrenden geheim zu halten. Völlig ahnungslos betrat Dieter Langhein den Saal und wurde von den Anwesenden mit stehenden Ovationen empfangen.

Zwei junge Kleinmachnower, Simon-Philipp Merz und Leonard Jehring, umrahmten die Feierstunde mit virtuos vierhändig gespielten Klavierstücken. In würdevoller und doch launiger Weise verlas unser Landrat die Laudatio und heftete Pfr. Langhein den Orden vorschriftsmäßig an die linke Brust. Nach der Erwidernung des Ausgezeichneten, hielt der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates eine kurze Rede, in der er die Leistungen der Rumänienhilfe und die des Geehrten herausstellte. Dabei überbrachte er auch die Glückwünsche des Gemeindegemeinderates sowie die des Superintendenten Herrn Dr. Krug.

Bei der Gratulationscour war Herrn Langhein deutlich die Bewegung anzumerken, die die Feierstunde und die vielen herzlichen Glückwünsche bei ihm auslösten. Das Augustinum

gab zu Ehren des ehemaligen Stiftpfarrers einen Sektempfang. Anschließend wurde im Restaurant des Augustinums das Ereignis noch in geselliger Weise weiter gefeiert.

Mit dem Pfarrer i.R. Dieter Langhein erhielt nach unserem Kantor Karsten Seibt nun ein weiteres Gemeindeglied diese hohe Ehrung in Form des einzigen Verdienstordens der Bun-

desrepublik. Für mich ist das eine deutliche Bestätigung dafür, dass die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde fest im Alltagsleben des Ortes verankert ist und in die Gesellschaft hineinwirkt. Die Verleihung sollte uns alle bei der Wahrnehmung sozialer Verantwortung als einer der besonders wichtigen Aufgaben in unserer Zeit bestärken.

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Katharina Seibt

Der Gemeindegemeinderat gratuliert Pfarrer i.R. Dieter Langhein zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes von ganzem Herzen.

Der neue Superintendent will in den nächsten beiden Monaten alle Kirchengemeinden seines Kirchenkreises besuchen. Wir freuen uns auf ihn. Wichtig ist, mit Superintendent Krug über Bildungsangebote und die Jugendarbeit, besonders den Austausch zwischen den Gemeinden, ins Gespräch zu kommen.

Im Juni wird ein Nachfahre derer von Hake – Joachim von Richthofen – an der Dorfkirche beigesetzt.

In nächster Zeit stehen wieder einige Renovierungs- bzw. Verschönerungsarbeiten an: So wird eine Hecke zwischen Auferstehungskirche und Bannwald gepflanzt, die den Schiffsbauplatz etwas aus dem Blickfeld der Vorübergehenden nimmt, denn wo gewerkelt wird, kann es nicht immer ordentlich aussehen. Auch der große Kompost soll aus gleichen Gründen eine neue Einfassung bekommen.

Die Finanzierung der Restauration des kleineren Epitaphs für Ehrenreich von Hake, das in der Dorfkir-

che neben der Kanzel an der Wand befestigt ist, ist gesichert. Mit den Arbeiten wird in Kürze begonnen. Eventuell bleibt noch etwas Geld für die nötigen Arbeiten am großen Epitaph. Der Sockel (1,5 m hoch) in der Dorfkirche soll gereinigt werden, ebenso der Altarunterbau – dazu gehört auch die fachgerechte Entstaubung der Wände und die Reinigung des Fußbodens im Altarraum und in den Gängen.

Wir können uns freuen! Dank großzügiger Spender haben wir zwei neue Abendmahlskelche und es sind alle Abendmahlsgeräte neu versilbert bzw. vergoldet worden. Gedanken müssen wir uns nun über die ergänzende Anschaffung von Paramenten für Altar und Kanzel machen.

Die Gebühren im Kindergarten ändern sich leicht. Das kommt vor allem den Eltern mit geringerem Einkommen zugute.

Wir können zwei neue Kirchenmitglieder begrüßen. Herzlich willkommen.

Auch das Kirchbauprojekt war wieder Thema. Bitte lesen Sie dazu den nachfolgenden Artikel.

Wo stehen wir im Kirchbauprojekt? Mitte März waren Vertreterinnen und Vertreter aus Kommune und Kirchengemeinde zu einem ersten „runden Tisch“ zusammengekommen, um gemeinsam über die Entwicklung einer neuen Perspektive für die Kirchengemeinde zu beraten. Nach intensiver Aussprache verständigte man sich darauf, dass die verbleibenden Standorte, die für einen Kirchneubau infrage kommen könnten, systematisch untersucht, einander gegenübergestellt und zunächst

vonseiten der Kirchengemeinde bewertet werden sollten. Diese Analyse erfolgt durch das *Büro für Kirche und Kultur D:4*, das die Kirchengemeinde im Neubauprojekt berät, in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Stadtplanung. Die Arbeiten zu diesem Papier sind nahezu abgeschlossen und werden dem Bürgermeister in Kürze überreicht werden.

Ich hoffe, dass wir im nächsten Gemeindebrief über eine neue Weichenstellung für einen realisierbaren Kirchbau berichten können.

Meditationsgang der Männer

Dr. Bodo Bohn

Am 25. März um 5.00 Uhr in der Frühe versammelt sich eine Gruppe teils verummter, männlicher Gestalten am Eingang des Kleinmachnower Waldfriedhofs. Es fällt kein Wort. Mit unsicheren Schritten streben die Personen in der Dunkelheit dem schwachen Lichtschein zu, der aus der Friedhofskapelle dringt. Insgesamt 29 Männer der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden haben sich zu einem Meditationsgang durch Kleinmachnow zusammengefunden.

Wir wollen an fünf Orten innehalten. Die Andachtsorte betreten wir mit brennenden Kerzen und dem Taizé-Gesang: „*Laudate omnes gentes*“. Ihm folgt der im Wechsel gelesene Psalm 27 „*Der Herr ist meines Lebens Kraft*“. Aus der Bibel werden Texte zu Gottesbegegnungen gelesen und jeweils von einem Teilnehmer mit eigenen Gedanken gedeutet: Gott offenbart sich Mose gegenüber mit der Bedeutung seines Na-

mens „*Ich-bin-da*“. Der verzweifelte Prophet Elia erfährt seine Gottesbegegnung nicht bei Donner und Blitz, sondern wie „ein Windhauch“ in der Stille der Wüste. Und die aus der unsäglichen Qual Hiobs geborene Gottesbegegnung eröffnet uns den Blick auf die nach der Kreuzigung Jesu in größte seelische Not geratenen Emmaus-Jünger: Die Verzweiflung hat nicht das letzte Wort. Mitten im Chaos sind wir geborgen in Gottes Hand.

Mit diesen Gedanken wandern wir schweigend auf nachtdunklen Straßen durch den schlafenden Ort, nachdem wir als Abschluss der Andacht das Vaterunser gebetet haben. Kein Wort lenkt von den Gedanken ab. War da nicht eben das zaghafte, noch ungeübte Schluchzen einer Nachtigall zu hören?

Beim Erreichen der Thomas-Morus-Kirche begrüßen erste Amselstimmen den Morgenstreif am Horizont. Beim Verlassen des Gotteshau-

ses bekommen Kenner einen vielfältigen, ornithologischen Ohrenschmaus geboten. Die Schleuse winkt mit ihren Leuchten gespenstisch durch die am Teltowkanal lagernden Nebelbänke. Jenseits der Brücke führt unser Weg am warm beleuchteten Straßenbahnwaggon der Linie 96 vorbei dem Kanal folgend in Richtung Dorfkirche. Als wir dem Ufer nahen, zieht sich ein Entenpaar eilig in den Schutz des über dem Wasser wabernden Dunstvorhangs zurück. Einige Nebelkrähen krächzen unserer schweigenden Menschenschlange auf der Allee am Forsthaus zu. Da taucht schon die Silhouette unserer über 400 Jahre alten Dorfkirche auf, von deren Atmosphäre wir uns beim Betreten gefangen nehmen lassen.

Als wir den Weg zu den Kiebitzbergen einschlagen, hat sich der gesamte Himmel morgendlich aufgehellt. Die Spechte hämmern in vielfältigem Chor ihr Morgentremolo auf die Baumstämme. Durch den noch dichter gewordenen Nebel, der das jenseitige Ufer des Teltowkanals verhüllt, schiebt sich geisterhaft ein Motorschiff und verschwindet im Nichts. Auf einer Erhöhung inmitten der Kiebitzberge folgen wir bei einer

Andacht erneut der Beschreibung einer Gottesbegegnung in der Heiligen Schrift. Wie Elia suchen auch wir die Stille. Und Gottes Stimme? Es ist sicher ein Geschenk, wenn wir uns auf Beides einlassen können. Weit durch den Morgen klingt unser Gesang, der unsere Gedanken immer wieder eint.

In den Gärten entlang unseres Weges bemerken wir die zarten Blüten vieler Frühblüher. An einem Strauch prangen die ersten Forsythienblüten und ein besonders fürwitziger Schlehenstrauch hat bereits sein weißes Kleid angelegt. Es ist Frühling!

Durch das Landschaftsschutzgebiet am Ufer des Kanals entlang erreichen wir schließlich die Kapelle im Augustinum, in der die fünfte und letzte Andacht unseres Meditationsganges gehalten wird. Anschließend werden wir zum Frühstück in die Cafeteria des Wohnstifts eingeladen. Nach über drei Stunden des Schweigens entstehen, zunächst noch zögerlich, erste Gespräche. Um uns herum schauen wir in erfüllte Gesichter, aus denen ein Stück erlebten Glücks leuchtet.

Eltern-Kind-Kreis

Diakon Martin Bindemann

Derzeit gibt es keinen Eltern-Kind-Kreis in unserer Gemeinde. Oft wird ein solches Angebot nachgefragt. Leider muss ich dann immer abschlägig antworten. Ich würde das gerne ändern.

Wenn Sie:

- Interesse an einer Eltern-Kind-Gruppe haben,
- ein Kind im entsprechenden Alter haben und

- sich in einem solchen engagieren möchten,
dann helfen Sie bitte mit.
Etablieren wir wieder einen Eltern-Kind-Kreis.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei mir.

Alle Interessierten werden nach den Sommerferien zum Eltern-Kind-Kreis eingeladen.

Zum Osterfrühstück dieses Jahr stand auf dem Büfett eine Schüssel mit einer weißen Creme, verziert mit kleinen bunten Zuckereiern, zum Verzehr bereit. Sie war etwas unscheinbar, aber Martin Bindemann sagte, dass diese Creme köstlich wäre, unbedingt zu kosten sei und von wem wir das Rezept erhalten könnten. Das sollten wir doch im Gemeindebrief als nachösterliche Köstlichkeit veröffentlichen. Ein Jugendlicher gab zu erkennen, dass das eine russische Quarkspeise sei und uns seine Mutter dieses Rezept geben könne. Es handelt sich nämlich um die russische Osterspeise Pascha (Пасха), ausgesprochen Pasra.

Viel Freude bei der Zubereitung und noch mehr beim Verzehr dieser Köstlichkeit.

Hier das Rezept von Esther Görler:

Zutaten für ca. 10 Personen:

2 kg Quark
200 ml Sahne
100 g Butter
150 g Zucker
4 Eigelb
200 g Rosinen
100 g gehackte Mandeln

Zubereitung:

Den Quark gut auspressen, über Nacht durch ein Tuch laufen lassen. Dann mit einem Handmixer alle Zutaten (Sahne, Butter, Zucker, Eigelb) verquirlen. Anschließend die Mandeln und Rosinen daruntermischen und kaltstellen. Zur Verzierung der Quarkspeise steckt man bunte kleine Zuckereier vor dem Servieren auf den Quark. Man kann diese Quarkspeise natürlich auch als Dessert zu anderen Gelegenheiten anbieten.

Kindergottesdienst

Diakon Martin Bindemann

Wenn Sie mit Kindern zu unseren Gottesdiensten kommen, wissen Sie es natürlich: Parallel zum Sonntagsgottesdienst wird Kindergottesdienst angeboten. Dankenswerterweise stand im letzten Halbjahr ein recht großes Team zur Verfügung. Wenn Sie dieses Team verstärken möchten oder auf der Suche nach einem Feld für ehrenamtliches Engagement sind

oder Freude daran haben, mit Kindern Gottesdienst zu feiern oder Sie Kinder im Kindergottesdienstalter haben oder oder oder, dann melden Sie sich doch einfach bei Martin Bindemann.

In den Sommerferien findet übrigens kein Kindergottesdienst statt.

Seniorenbegleiter der Gemeinde

Uwe Dargel

Ich biete einen kostenlosen Fahrdienst für Gemeindeglieder an, deren Mobilität eingeschränkt ist, so dass sie die Möglichkeit haben, die Veranstaltungen und Gottesdienste

zu besuchen. Selbstverständlich ist für die Rückfahrt auch gesorgt. Vom 13. bis 27. Juli habe ich Urlaub.

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25 (0176) 96 72 11 12
------------	------------------------------------

Gottesdienste Juni/Juli 2012

So, 03.06.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche (FD)		Pfrn. Gardei
So, 10.06.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
Sa, 16.06.	15.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Kita-Gottesdienst 10 Jahre Kita „Arche“ – mit Sommerfest</i>	Pfr. Duschka
So, 17.06.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufe</i>	Pfr. Duschka
So, 24.06.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Dorfkirche (FD)	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 01.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 08.07.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	Dorfkirche (FD)		Pfr. Duschka
So, 15.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfrn. Ute v. Essen
Sa, 21.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 22.07.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering
Sa, 29.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfrn. Rosenthal
So, 05.08.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Taufe</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 12.08.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 19.08.	10.30 Uhr	Dorfkirche		N.N.

(FD) Fahrdienst

in den Sommerferien finden keine Kindergottesdienste statt

Kirchenmusik Juni/Juli 2012

Sa, 28.07.	19.30 Uhr	Dorfkirche (FD)	Konzert am 262. Todestag J.S. Bachs
			<i>„Zwischen Bach und Blues“</i>
			Annette Roth (Violine)
			Ulrich Thiem (Violoncello)

Besondere Termine Juni/Juli 2012

Do, 31.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
So, 03.06.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag (FD)
So, 03.06.	20.00 Uhr	Dorfkirche (FD)	barocke Töne, Konzert Kreismusikschule
Fr, 15.06.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Di, 19.06.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 19.06.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 20.06.	20.00 Uhr	Privatgarten	Frauenkreis
Mi, 20.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Open-Air-Festival
Fr, 03.08.	14.00 Uhr		Einsendeschluss Gemeindebrief
Mi, 15.08.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, 3. Juni

Peru – von 0 auf 5.000 m

Im Juli und August finden keine Gemeindegachmittage statt.

Eine Familienreise mit Bildern und Erzählungen

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Der Gemeindegachmittag findet jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Frauenkreis

Ilka Neddemeyer

Mittwoch, 20. Juni

Sommerabend im Garten

Nähere Informationen und Anmeldung über:

Wir sind um 20.00 Uhr zu Irina Scholz eingeladen.

Ilka Neddemeyer	Tel. 88 72 58
-----------------	---------------

Kulinarische Beiträge für die gemeinsame Tafel sind sehr willkommen, ebenso wie neue Gesichter.

Unsere Gemeinde bietet ein großes Spektrum für Kinder und Jugendliche. Christenlehre ist hierbei ein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Hier werden biblische Geschichten erzählt oder vorgelesen. Dazu wird gespielt, gebastelt, gewerkelt und viel mehr.

Es ist eben Kirche, die für Kinder gemacht wird. Kinder können ihren Glauben entdecken und entfalten. Wir singen, beten, feiern Abendmahl in verschiedenen und kindgerechten

Formen. Wir gestalten unsere Gemeinde mit.

Wenn Sie neugierig geworden sind oder Ihr Kinder Lust habt, kommt einfach mal nach den Ferien zum Gucken und Schnuppern.

Übrigens: Die dann 6.-Klässler können die speziellen Aktionen für die 7.-Klässler mitmachen!

Weitere Informationen gibt es bei Martin Bindemann.

Hallo Noch-6.-Klässler!

Diakon Martin Bindemann

In wenigen Wochen werdet Ihr in der 7. Klasse sein.

Ihr seid also noch keine Konfis. Es hat sich ja bestimmt rumgesprochen: Der Konfirmandenunterricht beginnt in unserer Gemeinde mit der 8. Klasse. Um Euch aber die Chance zu geben, dass Ihr Euch wiedertreffen könnt, Ihr mich und ich Euch etwas kennenlernen, Ihr Eure Gemeinde immer mal im Blick behalten

könnt, und und und, seid Ihr einmal im Monat zu einer besonderen Aktion eingeladen.

Im Gemeindebrief erfahrt Ihr dann stets wann/was/wo und dann heißt es: anmelden und mitmachen!

Um die aktuellen Angebote und ggf. Programmänderungen zu erfahren, schreibt mir bitte eine E-Mail.

Beginn des Konfirmandenunterrichts

Diakon Martin Bindemann

Hallo Ihr noch 7.-Klässler!

In wenigen Wochen werdet Ihr in der 8. Klasse sein. Dann beginnt auch der wöchentliche Konfirmandenunterricht. Zunächst treffen sich alle Konfis an einem Tag zur selben Zeit.

Nach etwa vier Wochen bieten wir verschiedene Tage und Zeiten an, zwischen denen Ihr aussuchen könnt. Aber immer der Reihe nach. Zunächst:

Nach den Ferien dienstags 16.15 Uhr im Jägerstieg.

Anmeldung und Informationen:

Martin Bindemann

Tel. 60 96 84

bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Weblink: <http://tinyurl.com/konfir1213>

Am Dienstag, dem 19. Juni, findet um 9.30 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, das fünfte gemeinsame „Frühstück 50+ mit Pfiff“ statt.

Pfarrer Jürgen Duschka begleitet den Morgen unter dem Thema „Sommeranfang“, hält eine kurze Andacht und lädt zum gemeinsamen Singen ein.

In Gemeinschaft mit Anderen den Tag beginnen, alte Kontakte wieder aufleben lassen, neue knüpfen, sich

austauschen und informieren: Das gemeinsame Frühstück bietet dazu die ideale Gelegenheit.

Das übernächste Seniorenfrühstück ist am 21. August.

Im Juli fällt der Termin ferienbedingt aus.

Wer einen Fahrdienst benötigt, möge mich bitte anrufen.

Sie sind herzlich eingeladen.

„Sail-A-Way“

Diakon Martin Bindemann

Im Bootsbauprojekt „Sail-A-Way“ hat die neue Segelsaison begonnen. Der diesjährige Liegeplatz für den Piraten ist bei der Hoffbauerstiftung in Potsdam-Hermannswerder. Das Boot ist buch- und mietbar. Unter <http://sail-a-way.ev-kirche-klein-machnow.de> finden Sie den Mietkalendar und weitere Informationen. Bedingung zur Bootsmiete ist der Segelschein (Binnen). Auskünfte auch über Martin Bindemann.

Unser dickes Vorhaben für 2012: Der 470er soll fertig werden. Wer

Zeit und Lust hat, kann mitbauen, werkeln und tüfteln. In diesem Zusammenhang: danke für die gespendeten Segel!

Auch mitsegeln ist möglich. Wenn Sie keinen Segelschein besitzen, können Sie gerne bei uns mitsegeln. Für Kinder stellen wir einen Optimisten zur Verfügung. Auch hier besteht die Möglichkeit, dass die Kinder betreut und angeleitet werden. Nachfragen stellen Sie am besten an Martin Bindemann.

K-Town-Rock

Charlotte Kühn

Die Junge Gemeinde lädt ein zum spektakulären Musikfestival am letzten Schultag, Mittwoch dem 20. Juni von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Sieben junge Bands werden den Boden mit Rock, Pop, Jazz und Reggae zum Beben bringen.

Open Air im Jägerstieg 2 mit Bar und Barbecue, guter Musik und good Vibrations.

Alle sind herzlich eingeladen.

Freude und Trauer

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe August/September 2012

Freitag, 3. August 2012, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 15. August um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 15. August ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: ***gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de***
Internet: ***www.ev-kirche-kleinmachnow.de***
Facebook: ***www.facebook.com/evkirchekleinmachnow***

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	15.00-16.00 Uhr
5.-6. Klasse:	Dienstag	15.00-16.00 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	bis zur Gruppenfindung:	
	Dienstag	16.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegarbeit

Donnerstag, 31.05.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

auf Anfrage	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 15.06.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 19.06.	19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 20.06.	20.00 Uhr
Ilka Neddemeyer (Tel. 88 72 58)	

Mutter-Kind-Kreis

auf Anfrage

Modellbahnkreis (cmt)

auf Anfrage	18.00 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
	<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
	<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
	<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9-12 Uhr	

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat 7 08 52
---------------	----------------

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Wiesenrain 4	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
	<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1	
	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
	Mobil (0172) 9 52 61 61
	<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel	Tel. 8 46 25
	Mobil (0176) 96 72 11 12

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
	<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär	Tel. 2 28 91
	Fax 7 12 49

Steinweg 1	
	<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Montag, Mittwoch bis Freitag:	9-12 Uhr
Dienstag:	9-12 Uhr und 13-16 Uhr
- weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung -	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2